

30.07.2021

Kleine Anfrage 5789

des Abgeordneten Alexander Vogt SPD

Übernimmt die Staatskanzlei die Krisenkommunikation für die Plagiatsaffäre des CDU-Kanzlerkandidaten und Ministerpräsidenten Armin Laschet?

Laut mehrerer Berichte der deutschen Presse gibt es Plagiatsvorwürfe gegen Ministerpräsident Armin Laschet. Diese beziehen sich auf ein 2009 veröffentlichtes Buch „Aufsteigerrepublik“ des heutigen Ministerpräsidenten und Kanzlerkandidaten der CDU¹. Das Buch erschien zeitlich weit vor der Wahl Armin Laschets zum NRW-Ministerpräsidenten. Armin Laschet hat sich nun in seiner Funktion als Ministerpräsident in einer Stellungnahme via Twitter² geäußert und die Plagiate als „Fehler“ eingeräumt. Vorgeworfen wird Armin Laschet als Integrationsminister von Nordrhein-Westfalen 2009 Dienstliches und Privates vermischt zu haben, da zum einen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ministeriums maßgeblich an der Koordinierung, Konzeption und Texten des Buches „Aufsteigerrepublik“ beteiligt gewesen sein sollen. Zum anderen habe er den Reingewinn des Buches von 4.000 Euro zwar gespendet, die Spende jedoch in seiner Privaten Steuererklärung geltend gemacht, obwohl er das Honorar für das Buch nicht als Einnahme angab.³ Nun scheinen sich die Vermischung von dienstlichen und privaten Angelegenheiten von Ministerpräsident Armin Laschet zu wiederholen, heute in der Funktion als Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen und als CDU-Kanzlerkandidat.

Vor diesem Hintergrund bitte ich die Landesregierung um Beantwortung folgender Fragen:

1. Mit welcher Begründung setzt der Kanzlerkandidat der CDU Ministerpräsident Armin Laschet die Ressourcen der Staatskanzlei NRW in Zusammenhang mit der Plagiatsaffäre seines Buches „Aufsteigerrepublik“ ein?
2. Prüft die Landesregierung disziplinarrechtliche Maßnahmen gegen die Autoren der urheberrechtsverletzenden Textpassage?
3. Inwiefern sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatskanzlei in die Kommunikation rund um die Vorwürfe gegen Ministerpräsident Armin Laschet in Zusammenhang mit

¹ u.a. Spiegel Online, 30.07.2021: <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/armin-laschet-cdu-raeuemt-fehler-in-eigenem-buch-ein-a-83bbaeb0-0c3a-495e-b300-cd9674d2b0b8>

Bild, 30.07.2021: <https://www.bild.de/politik/inland/politik-inland/laschet-auch-der-nrw-landeschef-hat-abgeschrieben-buch-aus-dem-jahr-2009-77235608.bild.html>

² Tweet des Ministerpräsidenten Armin Laschet:

<https://twitter.com/ArminLaschet/status/1421056325434421252>

³ Süddeutsche Zeitung, 17.06.2015: <https://www.sueddeutsche.de/politik/cdu-nordrhein-westfalen-das-falsch-verbuchte-buch-von-armin-laschet-1.2525618>

seinem Buch involviert (mit bitte um tabellarische Auflistung nach Tätigkeit und zeitlichem Umfang)?

4. Inwiefern sind die Landesregierung, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Staatskanzlei sowie der Ministerien in die angekündigte Prüfung des Buches „Aufsteigerrepublik“ nach weiteren „Fehlern“ beteiligt? (Bitte um tabellarische Auflistung nach Tätigkeit und zeitlichen Umfang)
5. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass der Ministerpräsident für die Stellungnahme zu den Plagiatsvorwürfen im Zusammenhang mit einem Buch, das vor seiner Zeit als Ministerpräsident erschien, den Briefkopf des Ministerpräsidenten verwendet?

Alexander Vogt